

Schmerz

Probleme in Schule und Freizeit bei Migräne-Kindern	Cephalalgia 23
Transdermales Opiat ist effektiv und gut verträglich	Curr Med Res Opin 23
steno steno steno steno	23

Urologie

Schutz vor bakterieller Pyelonephritis: Impfstoff gegen E. coli getestet	J Urol 24
Interstitielle Zystitis: Schleimhautbarriere stärken	Symp. 24
Gezielte Therapie der Harninkontinenz: Symptome lindern, Lebensqualität verbessern	Symp. 26
Postoperative Harninkontinenz beim Mann: (Hilfs-) Mittel für mehr Lebensqualität	Symp. 26
Nächtlicher Harndrang drückt die Stimmung	BJU Int 26
Nächtliche Polyurie: den ADH-Mangel ausgleichen	Symp. 27
Stressinkontinenz bei Frauen: ein multifaktorielles Problem	J Urol 27
Kinder mit terminaler Niereninsuffizienz: immer noch hohe Mortalitätsraten	N Engl J Med 28
Überaktive Blase: imperativen Harndrang vermindern, Lebensqualität verbessern	Symp. 28
Belastungsinkontinenz: erfolgreiche Therapie mit neuem SNRI	Symp. 30
Peritoneal- vs. Hämodialyse: Patienten bevorzugen Peritonealdialyse	JAMA 30
© SITE-SEEING UROLOGIE im Internet	28

Kongress Deutsche Gesellschaft für Urologie

Immer noch Ärger mit PSA	29
MED-INFO	31
Impressum	22
Bestellcoupon	30

Was bedeuten die Symbole?

- | | |
|--------------------------------|--|
| A Anwendungsbeobachtung | M Metaanalyse |
| C Fall-Kontroll-Studie | R Randomisiert-kontrollierte Studie |
| F Fallbericht | S Sonstige Studienarten |
| K Kohortenstudie | U Übersicht |

DIE VIERTE SEITE

Anleitung für Leitlinien

Die Benutzer von Leitlinien müssen wissen, wie viel Vertrauen sie in deren Empfehlungen haben können. Verschiedene Organisationen verwenden unterschiedliche Systematiken, Studienergebnisse einzustufen. Unterschiede in diesen Grading-Systemen können die Kommunikation behindern. Die GRADE-Arbeitsgruppe hat eine eindeutige

Leitlinien Qualitäts-sicherung

Methoden zur Beurteilung der Qualität der Ergebnisse und Empfehlungen vorgelegt. Diese berücksichtigt Studiendesign, Studienqualität und -beschaffenheit und die Eindeutigkeit in der Beurteilung der Aussagekraft jedes einzelnen Studienergebnisses. (DP)

Methoden zur Beurteilung der Qualität der Ergebnisse und Empfehlungen vorgelegt. Diese berücksichtigt Studiendesign, Studienqualität und -beschaffenheit und die Eindeutigkeit in der Beurteilung der Aussagekraft jedes einzelnen Studienergebnisses. (DP)

U GRADE: Grading quality of evidence and strength of recommendations. *BMJ* 328 (2004) 1490-1494

X Bestellnummer 042478

Partner Patient

Spezialisten aus den USA haben Ratschläge veröffentlicht, wie Ärzte die Arzt-Patienten-Beziehung verbessern können.

1. Der Hausarzt muss die medizinische Erfahrung des Patienten und dessen Erwartungen in Betracht ziehen.
2. Er sollte ein partnerschaftliches Verhältnis aufbauen.
3. Medizinische Information muss handfest belegt werden können.
4. Ungewissheiten müssen diskutiert werden.

Arzt-Patient-Beziehung Entscheidungen

haben Ratschläge veröffentlicht, wie Ärzte die Arzt-Patienten-Beziehung verbessern können.

5. Empfehlungen müssen patientengerecht formuliert werden.
 6. Es muss sichergestellt werden, dass der Patient die vermittelte Information versteht und mit der Meinung des Arztes übereinstimmt.
- Solche Maßnahmen helfen dem Arzt dabei, zusammen mit dem Patienten zu einer vernünftigen Entscheidung auf dem Boden evidenzbasierter Medizin zu kommen. (MO)
- S** Epstein RM et al.: Communicating evidence for participatory decision making. *JAMA* 291 (2004) 2359-2366
- X** Bestellnummer 042693

DAZUGELERNT

Irren ist ärztlich

Bei einer 50-jährigen Patientin mit Diabetes mellitus Typ 2 wurden bei einer routinemäßigen Kontrolluntersuchung im Oktober 2003 erhöhte Werte für Hämoglobin A1c (HbA1c) festgestellt. Ein Jahr zuvor war ein Tuberkulin-Test positiv gewesen, weshalb man sich eine Kontrollkollide verschrieb. Drei Wochen nach Beginn der Medikation entwickelten sich hyperglykämische Polyurie und Polydipsie; man startete mit Insulin. GOT und GPT waren leicht erhöht. Einen Monat später

wurde ein Tuberkulose- und HIV-Test durchgeführt. Die Tuberkulose wurde bestätigt, die HIV-Infektion wurde ausgeschlossen. Die Patientin erhielt eine antituberkulöse Therapie. Die HbA1c-Werte verbesserten sich. Die Patientin wurde in die Regeluntersuchung aufgenommen. Was ich nicht weiß, Was soll man den Kollegen sagen, die solche folgen-schweren Fehler machen? Prof. Juan Rodrik Vilardel 170 Barcelona, Spanien